

Naim debütiert mit USB-DAC

Nach zahlreichen Netzwerkspielern präsentiert Naim seinen ersten USB-DAC. Der DAC-V1 hat eine integrierte Vorstufe mit digital gesteuerter analoger Lautstärkeregelung. Er ruft die Daten vom PC im asynchronen Modus über USB ab, nimmt aber auch S/PDIF-Signale über Cinch, BNC und Toslink entgegen. Die analogen Ausgangssignale stehen an Cinch, DIN und Kopfhörer-Klinke zur Verfügung. Der



Wandler kommt im März für 1.700 Euro in den Handel. Zeitgleich bietet Naim im selben Gehäuseformat eine passende Endstufe an: die NAP 100 für 900 Euro. (www.musicline.biz)

Philips verkauft die Unterhaltungselektronik

Nach dem Rückzug aus dem TV-Markt verabschiedet sich Philips nun komplett von der Unterhaltungselektronik. Das Geschäft mit Audio-, Video- und Multimedia-Produkten werde für 150 Mio. Euro an den japanischen Funai-Konzern verkauft, verkündete Philips-CEO Frans van Houten. Der Deal soll im Laufe des zweiten Halbjahrs 2013 in Kraft treten. Lediglich Video-Produkte wie Blu-ray-Player bleiben noch bis 2017 beim niederländischen Konzern, weil Lizenzverträge bis dann laufen. Funai wird die Produkte weiterhin unter der Marke Philips anbieten – die Markenrechte wurden für zunächst fünfzehn Jahre erworben, mit der Option, sie um weitere fünf Jahre zu verlängern. Damit wirft der letzte namhafte Unterhaltungselektronik-Konzern



Frans van Houten

in Europa das Handtuch. Produziert wurden die Philips-Geräte allerdings schon seit vielen Jahren in Asien, und zum Teil wurden sie auch dort entwickelt. Philips wird sich nun ganz auf die Sparten Licht, Medizintechnik, Haushaltsgeräte und Körperpflege konzentrieren. (www.philips.de)

Edel-Minis von Pioneer

Das Konzept der Mini-Einzelkomponenten ist seit 20 Jahren populär. So kommt Pioneer jetzt mit einem CD-Player und einem Vollverstärker mit 28,5 Zentimeter breiten Aluminiumfronten, vergoldeten Buchsen und guten Zutaten im Innern. Der Player PD-P01 bietet Analog- und S/DIF-Ausgang und nimmt über USB auch Musik von iPod & Co. digital entgegen. Beim Verstärker SX-P01 handelt es sich eigentlich um einen Receiver: Er ist wahlweise mit UKW-RDS- oder zusätzlich mit DAB+-Tuner ausgestattet, akzeptiert zwei analoge und zwei S/PDIF-Quellen und leistet 2 x 75 Watt. Beide Komponenten

Grundig: HiFi und Kühlschränke

In den letzten Jahren hatte sich Grundig auf das Fernsehgeschäft konzentriert – der Markt brummte ja auch. Rund 80 Prozent des Umsatzes erwirtschaftet Grundig derzeit mit TV-Geräten. Doch dieser Boom werde nicht ewig anhalten, sehen die Grundig-Manager voraus und wollen deshalb ihr Produktspektrum erweitern. Man werde im zweiten Halbjahr 2013 eine Audio-Offensive starten und auch wieder HiFi-Einzelkomponenten anbieten. Details dazu verrät Grundig-Vertriebschef Horst Nikolaus noch nicht. Auch Set-Top-Boxen nimmt Grundig wieder ins Programm. Außerdem betritt das Nürnberger Unternehmen den Markt für Weiße Ware: Ab sofort hat Grundig Kühlschränke, Waschmaschinen et cetera im Sortiment. Sie werden beim türkischen Mutterkonzern hergestellt, der seit Jahrzehnten Elektro-Haushaltsgeräte entwickelt und produziert. Es handelt sich aber um spezielle Grundig-Modelle mit besonders hochwertiger Verarbeitung und eigenständigem Design. (www.grundig.de)



Horst Nikolaus

Marantz wird 60

Ein gewisser Saul Marantz werkelte in New York an einem Vorverstärker, der besser klingen sollte als alles, was man so Ende der 1940er Jahre kaufen konnte. Vier Jahre dauerte es, bis er das Werk vollendet hatte. Er nannte es „Consolette“ und begann, es in Serie zu produzieren. 1953 gründete er die Marantz Company – die heuer ihr 60-jähriges Bestehen feiert. Allerdings ist sie längst kein Familienunternehmen mehr, sondern hat in ihrer wechselvollen Geschichte mehrfach den Besitzer gewechselt. Heute gehört Marantz zusammen mit Denon und anderen Marken den international operierenden D & M Holdings. Zum Jubiläum bietet Marantz den Kunden die „Consolette“ der Neuzeit, ein iPod-Funk-Dock mit High-End-Anspruch, zu einem Sonderpreis von 800 Euro (statt 1.000 Euro) an. (www.marantz.de)



kommen im März für je 300 Euro in Schwarz und Silber in den Handel. Für 700 Euro sind sie als Paket komplett mit zwei Zweizeige-Kompaktkboxen erhältlich. Weitere Komponenten der „Pure Compact“-Serie sollen folgen. (www.pioneer.de)